Newsroom | Workday

Neue Workday-Studie zeigt: KI macht menschliche Fähigkeiten in der Arbeitswelt wichtiger denn je

**Einzigartige Qualitäten des Menschen wie Beziehungspflege, Einfühlungsvermögen, die Fähigkeit zur Konfliktlösung und ethischen Entscheidungsfindung rücken im KI-Zeitalter vermehrt in den Fokus**
**Die Notwendigkeit interpersoneller Beziehungen wird von Führungskräften und Mitarbeitenden unterschiedlich eingeschätzt**

**MUNICH, Germany, January 14, 2025** – Workday, Inc (NASDAQ: WDAY) veröffentlicht eine neue globale Studie mit dem Titel "Elevating Human Potential: The AI Skills Revolution", die sich mit der Auswirkung von KI auf den Arbeitsmarkt befasst. Die Ergebnisse widersprechen der häufig geäußerten Befürchtung, nach der künstliche Intelligenz den Menschen ersetzen wird. KI wird vielmehr als Katalysator für eine Neubewertung persönlicher Kompetenzen wirken und menschliche Eigenschaften wie Einfühlungsvermögen und ethisch begründete Entscheidungen zum wichtigsten Asset am Arbeitsplatz machen. Bei dieser tektonischen Verschiebung geht es nicht nur um die Akzeptanz innovativer Technologien, sondern darum, das menschliche Potenzial zu stärken, Fähigkeiten, über die allein der Mensch verfügt, zu fördern und neu zu definieren, was dies im Zeitalter der künstlichen Intelligenz bedeutet.

Die rasante Entwicklung KI-gestützter Agenten mit ihrem tiefgreifenden Einfluss auf die Arbeitswelt führt bei vielen Beobachtern zu Ängsten vor der Marginalisierung des Menschen und drohender Massenarbeitslosigkeit. Die neue Workday-Studie stellt diesen Vorbehalten ein deutlich optimistischeres Zukunftsbild entgegen.

- Demnach sehen die aktivsten KI-Anwender auch deren Vorteile am positivsten (4,23 von 5 Punkten). Wer in den kommenden zwölf Monaten auf KI umsteigen will, hat mit 3,89 Punkten den niedrigsten Score und ist somit besonders skeptisch.
- KI hilft dabei, menschliche Kapazitäten für bedeutsamere Tätigkeiten freizusetzen. 93 Prozent der aktiven KI-Anwender geben an, dass sie sich dank künstlicher Intelligenz besser auf übergeordnete Aufgaben wie Strategieentwicklung und Problemlösung fokussieren können.
- Obwohl es gesellschaftliche Bedenken gibt, dass KI das Vertrauen beeinträchtigen könnte, glauben 90 Prozent der Beschäftigten, dass künstliche Intelligenz für mehr Transparenz und klarere Rechenschaftspflichten im Unternehmen sorgen kann. Führungskräfte und Mitarbeitende liegen hier mit 92 Prozent bzw. 89 Prozent nahe beieinander.
- Weniger einig sind sie sich bei der Beurteilung der Notwendigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz. Während 82 Prozent der Mitarbeitenden diese für notwendig halten, sind es bei den Führungskräften nur 65 Prozent.
- Einzigartige Qualitäten des Menschen wie ethische Entscheidungsfindung, Einfühlungsvermögen, Beziehungsaufbau und Fähigkeit zur Konfliktlösung werden als unverzichtbar für den Erfolg in einer KI-getriebenen Wirtschaftswelt gesehen.

„Die Debatten um künstliche Intelligenz sind oft von Bedenken und Angst vor Arbeitsplatzverlust geprägt; wir sehen KI dagegen als unglaubliche Chance“, betont Jim Stratton, Chief Technology Officer, Workday. „Sie ist unsere Chance, uns auf das zu konzentrieren, was den Menschen ausmacht – unsere Kreativität, unsere Empathie und unsere Fähigkeit, Beziehungen zu knüpfen. Mit KI können wir ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem diese Eigenschaften erfolgsentscheidend sind. Unsere Studie zeigt, dass die Beschäftigten bereit sind, bei dieser Chance mitzugehen.“

**Der Mensch als positiver Faktor**
Laut der Workday-Studie glauben 83 Prozent der Befragten, dass KI sowohl die Bedeutung menschlicher Fähigkeiten erhöhen als auch die menschliche Kreativität steigern und dadurch neue Arten des ökonomischen Mehrwerts hervorbringen wird. Dass die Haltung gegenüber KI am Arbeitsplatz positiver wird, zeigt auch der Vergleich mit einer wenige Monate zuvor von Workday in Auftrag gegebenen Studie, bei der nur 52 Prozent der Beschäftigten den Einsatz von KI an ihrem Arbeitsplatz begrüßt hatten.

Die Erkenntnisse der aktuellen Studie untermauern die große Bedeutung, die der Förderung typisch menschlicher Qualitäten wie Kreativität, Führungsstärke, Lernfähigkeit, Vertrauen und Zusammenarbeit gerade in einer KI-geprägten Welt zukommt. Wir stehen an einem Wendepunkt, der uns kollektiv bewusst macht, wie sehr KI die Zukunft der Arbeit bestimmen wird und wie wichtig menschliche Eigenschaften in dieser Zukunft sein werden – ein Wendepunkt hin zu einer KI-getriebenen Revolution der Kompetenzen, die das Potenzial hat, jeden in irgendeiner Weise zu beeinflussen, von Fabrikarbeitern bis hin zu Datenanalysten.

„KI treibt uns in eine Zukunft, in der wir unsere angeborenen menschlichen Fähigkeiten nutzen können, um uns zu verbinden, kreativ zu sein und zu innovieren“, sagt Sadie Bell, VP of People Systems bei HPE. „Es geht hierbei nicht nur um Effizienz und Problemlösung, sondern darum, unser Potenzial freizusetzen, um eine Zukunft zu gestalten, die Fähigkeiten wie Empathie, Einfallsreichtum und unsere gemeinsame Menschlichkeit in den Vordergrund stellt.“

Fast alle (93 %) der aktiven KI-Anwendern erklären, dass der Einsatz künstlicher Intelligenz ihnen dabei hilft, sich auf übergeordnete Aufgaben wie Strategieentwicklung und Problemlösung zu fokussieren. Damit nicht genug: Aktive KI-Anwender haben eine durchweg positivere Grundhaltung gegenüber künstlicher Intelligenz. 92 Prozent der Mitarbeitenden und 95 Prozent der Führungskräfte teilen diese Ansicht. Insgesamt unterstreichen die Erkenntnisse, wie groß das transformative Potenzial von

KI am Arbeitsplatz ist, um menschliche Kapazitäten für eine bedeutsame, innovative Zusammenarbeit freizusetzen und so neue Ideen und Chancen zu erschließen, mit denen Unternehmen sich an den ökonomischen Wandel anpassen und florieren können.

**Menschliche Qualitäten zählen**
KI formt unsere Arbeitswelt völlig neu. 81 Prozent der Befragten sind sich bewusst, dass dies Auswirkungen auf das Kompetenzprofil ihrer Tätigkeit hat. Die drei wichtigsten KI-Anwendungsgebiete lauten Datenanalyse (51 %), Betrugserkennung und Sicherheitsüberwachung (43 %) sowie Personalwesen und Talentgewinnung (39 %). Eine Reihe von Beschäftigten wird sich neue Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen müssen; zugleich müssen sie aber auch typisch menschliche Eigenschaften kultivieren, um im KI-Zeitalter erfolgreich zu sein. Tatsächlich offenbaren die Daten einen klaren Trend: Qualitäten, die nur der Mensch aufweist, werden mit zunehmender KI-Nutzung *noch wichtiger*.

„Im Jahr 2025 wird KI eine wichtige Rolle dabei spielen, Effizienz in der Arbeitsweise von People-Teams freizusetzen, aber sie wird die essenziellen menschlichen Aspekte wie Empathie, Kommunikation und Beziehungsaufbau nicht ersetzen“, sagt Jennie Rogerson, Global Head of People bei Canva.“

Gerade die Fähigkeiten, über die KI in absehbarer Zeit nicht verfügen wird, sind auch diejenigen, die am Arbeitsplatz am wertvollsten sein werden: ethisch begründete Entscheidungsfindung, Vernetzung und Beziehungspflege, emotionale Intelligenz und Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit zur Konfliktlösung. Dabei erweist sich die ethische Entscheidungsfindung Szenario übergreifend als wichtigste Kompetenz, sowohl heute als auch in einer KI-dominierten Zukunft.

**Diskrepanz bei der Bewertung interpersoneller Beziehungen: Führungskräfte müssen handeln**
Auffällig ist, wie unterschiedlich Mitarbeitende und Führungskräfte die Notwendigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen am Arbeitsplatz einstufen. Während 82 Prozent der Mitarbeitenden davon ausgehen, dass der Wunsch nach menschlicher Interaktion zunehmen wird, teilen nur 65 Prozent der Führungskräfte diese Ansicht. Für letztere bietet dies eine wichtige Chance, das interpersonelle Miteinander zu fördern und stabile Beziehungen zu ihrem Team aufzubauen.

Auf die Frage nach den Auswirkungen von KI auf Führungs- und Managementprioritäten identifizierten die Teilnehmenden drei Schlüsselaspekte: bessere datengestützte Entscheidungsprozesse, verstärkte Weiterbildungs- und Schulungsmöglichkeiten mittels KI-Technologie und gezielte Ressourcenzuweisung zu erfolgskritischen Bereichen infolge der Automatisierung von Routinearbeiten durch KI. Die gleichmäßige Gewichtung der Antworten unterstreicht das Potenzial, das künstlicher Intelligenz bei der Unterstützung des Führungspersonals in diesen Bereichen zugesprochen wird – gepaart mit der Erwartung, sich vermehrt auf die Kultivierung von Empathie und tiefergehenden Teambeziehungen fokussieren zu können.

**Gemeinsam Vertrauen schaffen**
KI revolutioniert die Arbeitswelt. 90 Prozent der Beschäftigten sind der Ansicht, dass sie für mehr Transparenz und klarere Rechenschaftspflichten im Unternehmen sorgen kann. Dieser Nutzen lässt sich jedoch nur dann realisieren, wenn alle Beteiligten einem verantwortungsvollen Umgang mit KI verpflichtet sind. Hier zeigt sich eine weit verbreitete Erwartungshaltung: 54 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass der Technologiesektor bei der Umsetzung von Maßnahmen vorangehen wird, um die Transparenz und Rechenschaftspflicht beim Einsatz von KI sicherzustellen. Die geteilte Verantwortung, die einzelnen Organisationen (12 %) und Regierungen (12 %) zugeschrieben wird, spiegelt jedoch ein breiteres Gefühl wider, dass der Aufbau von Vertrauen in KI eine Zusammenarbeit über verschiedene Sektoren hinweg erfordert.

Tech-Firmen, die Wirtschaft insgesamt, aber auch staatliche Stellen müssen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass KI allen Menschen zugutekommt. Aus dieser Zusammenarbeit kann eine Zukunft entstehen, in der Mensch und KI gemeinsam Großes schaffen.

**Weitere Informationen**

- Laden Sie den Bericht herunter: Elevating Human Potential: The AI Skills Revolution.
- Erfahren Sie hier mehr über das Workday-Verständnis von verantwortungsvoller KI.
- Informieren Sie sich über Workday Illuminate™ – die nächste Generation von Workday AI.

**Methodik**
Die verwendeten Daten stammen aus der globalen Studie „Elevating Human Potential: The AI Skills Revolution“, die im Auftrag von Workday im November und Dezember 2024 durch Hanover Research durchgeführt wurde. Für die Studie wurden 2.500 Vollzeitbeschäftigte aus verschiedenen Branchen und 22 Ländern in den Regionen Nordamerika, Asien-Pazifik (APAC) sowie Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) befragt.

**Über Workday**
Workday ist eine führende Enterprise-Plattform, die Unternehmen bei der Verwaltung ihrer wichtigsten Assets – ihrer Mitarbeitenden und ihrer Finanzen – unterstützt. Die Workday-Plattform basiert auf künstlicher Intelligenz, die Kunden dabei hilft, ihre Mitarbeitenden zu fördern, ihre Arbeit zu optimieren und ihr Unternehmen immer weiter voranzubringen. Workday wird von mehr als 10.500 Unternehmen weltweit und branchenübergreifend eingesetzt – vom Mittelstand bis hin zu mehr als 60 Prozent der Fortune 500. Für weitere Informationen zu Workday besuchen Sie workday.com

**Zukunftsgerichtete Aussagen**
Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Aussagen zu Plänen, Überzeugungen und Erwartungen von Workday. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen ausschließlich auf derzeit verfügbaren Informationen und Workdays derzeitigen Überzeugungen, Erwartungen und Annahmen. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf die Zukunft beziehen, unterliegen sie inhärenten Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und Änderungen der Umstände, die schwer vorherzusagen sind und von denen viele außerhalb der Kontrolle von Workday liegen. Sollten sich die Risiken verwirklichen, die Annahmen sich als falsch erweisen oder unerwartete Änderungen der Umstände eintreten, könnten die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Ergebnissen abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind, und daher sollten Sie sich nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Zu den Risiken gehören unter anderem Risiken, die in den von uns bei der Securities and Exchange Commission („SEC“), einschließlich unseres jüngsten Berichts auf Formblatt 10-Q oder Formblatt 10-K und anderer Berichte, die wir von Zeit zu Zeit bei der SEC eingereicht haben und einreichen werden, wodurch die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen können. Workday übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt derzeit auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen nach dem Datum dieser Mitteilung zu aktualisieren, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Alle in diesem Dokument, auf der Workday Website oder in anderen Pressemitteilungen oder öffentlichen Erklärungen erwähnten, noch nicht freigegebenen Dienste, Merkmale oder Funktionen, die derzeit nicht verfügbar sind, können nach dem Ermessen von Workday geändert werden und werden möglicherweise nicht wie geplant oder überhaupt nicht geliefert. Kunden, die Workday-Dienste erwerben, sollten ihre Kaufentscheidung auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Dienste, Merkmale und Funktionen treffen.

**Media contact:**
Nicole Reichel: nicole.reichel@workday.com
The Hoffman Agency: WorkdayDACH@hoffman.com

---

Additional assets available online: Photos (1)

https://de-de.newsroom.workday.com/2025-01-14-Neue-Workday-Studie-zeigt-KI-macht-menschliche-Faehigkeiten-in-der-Arbeitswelt-wichtiger-denn-je